

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsevereins, sowie von dem Vorstand des Börsevereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Pettizolle oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Bekanntmachungen buchh. Vereine und Corporationen.

[4702.] Bekanntmachung.

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W., Mohrenstraße 58, läßt alle Pakete, welche ihr von auswärts franco für Berliner Buchhändler oder deren Committenten übersandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Commissionären zufahren.

Die auswärtigen Herren Kollegen, welchen hierdurch keine weiteren Kosten entstehen, wollen diese neue Einrichtung auch im eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen.

Den Sendungen ist ein Avis beizufügen, event. gleichzeitig per Post einzusenden.

Berlin.

Der Vorstand der Corporation der Berliner Buchhändler.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[4703.] Hamburg, am 2. Januar 1883.
P. P.

Um mich meinem Verlage ausschließlich widmen zu können, habe ich meine Sortimentbuchhandlung unter heutigem Datum an Herrn Arnold Ebert aus Goslar verkauft. Da mir Herr Ebert seit vielen Jahren befreundet ist und mir seit 1877 als Procurist zur Seite gestanden hat, so kann ich ihn den Herren Verlegern auf das wärmste empfehlen und habe die feste Ueberzeugung, daß er das auf solidester Basis aufgebaute Geschäft in gleicher Weise fortführen und zu immer größerer Blüthe entfalten wird. Herr Ebert ist ein Mann von durchaus vertrauenswürdigem Charakter, verfügt über hinreichende Mittel, um seinen Verpflichtungen stets nachkommen zu können, wie er auch den Kaufschilling voll erlegt hat.

Alles im vorigen Jahre in Rechnung Gelieferte wird von Herrn Ebert zur diesjährigen Ostermesse verrechnet und habe ich für ordnungsgemäße Regulirung.

Indem ich die Herren Verleger bitte, die mit mir geführten Conti in unveränderter Weise mit meinem Nachfolger weiter zu führen, spreche ich für das mir in so vollem Maße entgegengebrachte Vertrauen hiermit meinen aufrichtigen Dank aus und verbleibe in vollkommener Hochachtung

Ihr ergebener

Karl Grädener.

Hamburg, 2. Januar 1883.

P. P.

Durch Gegenwärtiges habe ich die Ehre, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß die Sortimentbuchhandlung von

Karl Grädener

Boyes und Geisler Nachfolger

unter heutigem Datum mit Activis und Passivis durch Kauf in meinen Besitz übergegangen ist

und ich das Geschäft unter unveränderter Firma in bisheriger Weise fortführen werde.

Infolge meiner fünfjährigen Thätigkeit als Procurist in dem von mir übernommenen Geschäfte, sowie unterstützt durch ausgedehnte freundschaftliche wie verwandtschaftliche Beziehungen in hiesiger Stadt, glaube ich hoffen zu dürfen, daß so gut eingeführte Geschäft mindestens auf bisheriger Höhe zu erhalten.

Deshalb richte ich an die Herren Verleger die höfliche Bitte, die Conti auch ferner offen zu halten und den Verkehr mit der von mir übernommenen Firma in keiner Weise zu unterbrechen. Mir stehen genügende Mittel zur Verfügung, um bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Ihre Genehmigung voraussetzend, übernahm ich alles im Jahre 1882 in Rechnung Gelieferte und werde hierüber zur Ostermesse, unter Garantie meines Herrn Vorgängers, abrechnen.

Meine Commissionen werden auch für die Folge von den Herren Rob. Hoffmann in Leipzig und Georg Windelmann in Berlin besorgt werden. Meinen Bedarf wähle ich nach wie vor selbst und bitte, mir wichtige Circulare per Post zugehen zu lassen.

Betreffs meiner buchhändlerischen Laufbahn erlaube ich mir auf nachstehende Zeugnisse zu verweisen und empfehle mich dem freundlichen Wohlwollen der Herren Verleger angelegentlichst.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Arnold Ebert.

Zeugnisse.

Herr Arnold Ebert, Sohn des Herrn Pastor Ebert zu Pittbergen (Hannover), hat seit Ostern 1863 bis dahin 1867 als Lehrling und seit Ostern 1867 bis heute als Gehilfe in meiner Buchhandlung gearbeitet. Durch sein sittliches Betragen, seinen Fleiß und seine Leistungen im Geschäfte erwarb er sich meine ganz besondere Zufriedenheit, was ich ihm mit Vergnügen bezeuge. Bei seinem Scheiden aus meinem Hause wünsche ich ihm auf seinem ferneren Lebenswege von Herzen alles Glück und Wohlergehen.

Rostock, den 22. Juni 1868.

Hermann Schmidt,

Firma: Stiller'sche Hofbuchhandlung.

Herr Arnold Ebert hat von Juli 1868 bis Juli 1870 in meinem damaligen Sortiment-Geschäfte Gräfe & Unzer als Gehilfe gearbeitet und mir in dieser Zeit nicht nur als tüchtiger Mitarbeiter, sondern auch als lieber junger Freund zur Seite gestanden, dessen fernere Laufbahn ich stets mit Theilnahme verfolgte. Der Krieg 1870/71, den er dann mitmachte, setzte leider seiner Thätigkeit in meinem Geschäft ein Ziel und nach beendetem Feldzug war es mir alsdann eine Freude, ihn meinem Bruder in Hamburg aus vollster Ueberzeugung empfehlen zu können.

Zu seiner jetzt bevorstehenden Selbständigkeit wünsche ich von Herzen Glück.

Königsberg i/Pr., 29. December 1882.

Heinrich Gräfe.

Herr A. Ebert wünscht, daß ich seinem Circular bei Uebernahme des Grädener'schen Geschäftes einige Worte anfüge, und ich komme diesem Wunsche mit besonderem Vergnügen nach. — Denn es ist mir eine Freude, Herrn Ebert, der vom Januar 1872 bis November 1877 in meinem Geschäfte thätig war, in den Kreis der Kollegen mit einzuführen, da ich in diesen 6 Jahren Gelegenheit genug hatte, in ihm die Eigenschaften kennen und schätzen zu lernen, welche vor allem dazu nöthig sind, um einem Geschäfte den Erfolg zu sichern: Arbeitsamkeit, Geschäftskennntniß und strenge Rechtlichkeit, — Eigenschaften, durch welche aus dem Gehilfen mir ein Freund geworden ist.

Wenn ich ihm somit Glück wünsche, daß er durch die Uebernahme der Firma R. Grädener sich zur Selbständigkeit durchgearbeitet hat, so spreche ich den Verlegern gegenüber auch die Ueberzeugung aus, daß Herr Ebert des Vertrauens würdig ist, um welches er bittet; — ich befürworte daher diese Bitte auf das wärmste.

Hamburg, December 1882.

Lucas Gräfe.

Herr Arnold Ebert bittet mich, sein Etablissements-Circular mit einigen empfehlenden Worten zu begleiten. Ich entspreche gern seinem Wunsche, da ich dadurch einerseits nur eine angenehme Pflicht erfülle, die langjährige Freundschaft mir auferlegt, und da ich andererseits aus innerster Ueberzeugung bestätigen kann, daß Herr Ebert ein Mann von vorzüglicher geschäftlicher Tüchtigkeit ist, dessen ehrenhafte Gesinnung vertrauensvolles Entgegenkommen verdient. Ich empfehle ihn daher auf das wärmste dem Wohlwollen meiner Herren Kollegen.

Wien, 30. December 1882.

Wilhelm Fried,
I. I. Hofbuchhändler.

[4704.] Ried, 1. Januar 1883.
P. T.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine unter der Firma:

Josef Kränzl'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung

am hiesigen Plage bestehende Sortimentbuchhandlung ohne Activa und Passiva an Herrn Franz Kemmetmüller aus Gmunden käuflich abgetreten habe.

Die bis zum Schlusse des Jahres 1882 laufende Rechnung wird wie alljährlich zur Ostermesse durch mich prompt erledigt werden; der Verlag bleibt in meinen Händen. Indem ich nun nach einer dreißigjährigen Thätigkeit aus einem mir lieb gewordenen Kreise scheidet, danke ich für das mir in reichlichem Maße gewordene Vertrauen und bitte zugleich, dieses auch meinem Herrn Nachfolger, welcher, mit ausreichenden Mitteln versehen, das Geschäft in altgewohnter Weise fortführen wird, zuwenden zu wollen.

Mit vollkommenster Hochachtung

ergebenst

Josef Kränzl.